

FESTIVAL DOLOMITES

2024

Donnerstag/Giovedì 05.09.2024

ore 20:00 Uhr, Gustav Mahler Hall

GUSTAV MAHLER JUGEND ORCHESTER (GMJO)

Ingo Metzmacher,
Dirigent/direttore

fff



Martin Divisek

Begrüßung von / un saluto da

CHRISTIAN GARTNER

Präsident / **presidente** FESTIVAL DOLOMITES

MARTIN RIENZNER

Bürgermeister der Gemeinde Toblach

Sindaco del comune di Dobbiaco

Künstlerische Leiter / direttori artistici:

Josef Feichter und/e Christoph Bösch

PROGRAMM
PROGRAMMA**Ludwig van Beethoven:**

Ouverture Coriolan op. 62

- Allegro con brio

Arnold Schoenberg:

Fünf Orchesterstücke op. 16

Cinque pezzi orchestrali op. 16

- I. „Vorgefühle“
- II. „Vergangenes“
- III. „Farben“, Mäßige Viertel
- IV. „Peripetie“
- V. „Das obligate Rezitativ“

Ludwig van Beethoven:

Ouverture Leonore Nr. 3 op. 72

- Adagio - Allegro - Adagio - Allegro

----- Pause/intervallo -----

Dmitri Schostakowitsch:

Symphonie Nr. 8 c-moll op. 65

Sinfonia n. 8 in do minore op. 65

- Adagio – Allegro non troppo
- Allegretto
- Allegro non troppo
- Largo
- Allegretto

ZUM PROGRAMM

Ouvertüre „Coriolan“ op. 62 von Ludwig van Beethoven: Die Ouvertüre „Coriolan“ op. 62 von Ludwig van Beethoven wurde 1807 komponiert und handelt von dem gleichnamigen Drama des Schriftstellers Heinrich Joseph von Collin. In c-Moll verleiht die kraftvolle und dramatische Musik den Konflikten und Emotionen des Stücks Ausdruck und spiegelt die tragische Figur des Marcus Antonius Coriolanus wider, der mit inneren und äußeren Kämpfen konfrontiert ist. Beethovens Ouvertüre ist ein herausragendes Beispiel für seine Fähigkeit, tiefgehende Gefühle und dramatische Situationen durch musikalische Kontraste und intensive Motive zu vermitteln.

„Fünf Orchesterstücke op. 16“ von Arnold Schönberg: Entstanden zwischen 1909 und 1910 und 1912 uraufgeführt, stellt dieses Werk einen wichtigen Fortschritt in Schönbergs künstlerischer Entwicklung dar. Es besteht aus fünf Sätzen, die durch dichte klangliche Texturen und innovative Strukturen gekennzeichnet sind. Schönberg bricht mit traditionellen harmonischen Regeln und experimentiert mit Atonalität, was ein Gefühl von Unberechenbarkeit und Freiheit im Klang erzeugt.

Ouvertüre "Leonore Nr. 3" Op. 72 von Ludwig van Beethoven: Diese 1806 komponierte Ouvertüre ist die dritte von vier für die Oper "Fidelio". Sie gilt als emotional und dramatisch und behandelt die Geschichte von Leonore, die sich als Mann verkleidet, um ihren Ehemann Florestan zu befreien. Die Ouvertüre spiegelt den Kampf zwischen Freiheit und Unterdrückung wider und wird oft als Symbol für den Triumph der Menschlichkeit über Tyrannei interpretiert.

Symphonie Nr. 8 von Dmitri Schostakowitsch: Bestehend aus fünf Sätzen, verbindet diese Symphonie melancholische und dramatische Elemente und spiegelt das Leid und die Tragödien des Krieges wider. Sie umfasst verschiedene musikalische Stimmungen, von sehnsüchtigen Melodien bis zu dramatischen und dissonanten Passagen, und endet in einem nachdenklichen Adagio, das ein Gefühl der Reflexion und Trauer vermittelt. Die Uraufführung fand 1943 statt und die Symphonie wird als kraftvolles Zeugnis menschlicher Erfahrungen in Krisenzeiten wahrgenommen.

Die detaillierte Programmbeschreibung finden Sie in der Broschüre des Gustav Mahler Jugendorchesters. (Auszug aus Broschüre GMJO 2024)

ZU DEN INTERPRETEN

INGO METZMACHER, DIRIGENT

Ob als Operndirigent, Orchesterleiter, Festivalchef oder Buchautor: Ingo Metzmacher setzt sich konsequent für die Musik vor allem des 20. und 21. Jahrhunderts ein. Neues hörbar und Bekanntes hörbar neu zu machen: Das ist seit Beginn seiner vielseitigen Karriere seine Leidenschaft.

Ingo Metzmacher war von 1997 bis 2005 Generalmusikdirektor der Staatsoper Hamburg und anschließend Chefdirigent an der Nationaloper in Amsterdam sowie von 2007 bis 2010 Chefdirigent und künstlerischer Leiter des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin. Seit 2016 ist er Intendant der KunstFestSpiele Herrenhausen.

Ingo Metzmacher ist häufiger Gast bei bedeutenden Orchestern wie den Wiener Philharmonikern, dem Cleveland Orchestra, dem Gewandhausorchester, den Wiener Symphonikern und dem Ensemble Modern sowie an Opernhäusern und bei Festivals wie der Wiener Staatsoper, der Opéra national de Paris, dem Mailänder Teatro alla Scala, den Salzburger Festspielen und dem Festival d'Aix-en-Provence.

In der Saison 2024/25 leitet er eine Tournee des Gustav Mahler Jugendorchesters und wird mit dem Gewandhausorchester, dem RTVE Symphony Orchestra, den Wiener Symphonikern, dem SWR Symphonieorchester, dem NDR Elbphilharmonie Orchester und dem Armenian National Philharmonic Orchestra auftreten. Zudem dirigiert er die Uraufführungen von Francesco Filideis *Il nome della rosa* am Teatro alla Scala und Georg Friedrich Haas' *...heraus in Luft und Licht...* mit dem Klangforum Wien sowie Konzerte mit der Tschechischen Philharmonie und dem Jugendorchester der Tschechischen Philharmonische im Rahmen des Festivals Dvořáks Prag.

Ingo Metzachers umfangreiche Diskographie umfasst unter anderem Mitschnitte seiner legendären Hamburger Silvesterkonzerte von 1999 bis 2004 unter dem Titel *Who is afraid of 20th Century Music?*, die Gesamteinspielung der Sinfonien von Hartmann mit den Bamberger Symphonikern, die Live-Aufnahme der Uraufführung von Henzes *Neunter Sinfonie* mit den Berliner Philharmonikern und Messiaens *Eclairs sur l'Au-delà...* mit den Wiener Philharmonikern. Zuletzt erschienen zwei CDs mit dem Ensemble Modern: *Andres Zyklus* riss und das Album *Beschenkt* mit 40 Miniaturen zum 40. Jubiläum des Ensembles.

Er ist Autor der Bücher *“Keine Angst vor neuen Tönen und Vorhang auf! Oper entdecken und erleben.”*

GUSTAV MAHLER JUGENDORCHESTER (GMJO)

Das GUSTAV MAHLER JUGENDORCHESTER (GMJO) wurde 1986/87 auf Initiative Claudio Abbado in Wien gegründet. Es gilt heute als das weltweit führende Jugendorchester und wurde 2007 mit einem Preis der Europäischen Kultur-Stiftung gewürdigt.

Neben der Förderung des musikalischen Nachwuchses und der Arbeit mit jungen Musikern war es Claudio Abbado ein wichtiges Anliegen, das gemeinsame Musizieren junger österreichischer Musiker mit Kollegen aus der damaligen ČSSR und Ungarn zu fördern. So gelang es dem GMJO als erstem internationalen Jugendorchester, freie Probespiele in den Ländern des ehemaligen Ostblocks abzuhalten. 1992 wurde das GMJO für Musiker bis zum 26. Lebensjahr aus ganz Europa zugänglich. Es steht als das gesamteuropäische Jugendorchester unter dem Patronat des Europarates.

Bei den jährlich stattfindenden Probespielen in über 25 europäischen Städten trifft eine Jury eine Auswahl unter den jährlich über 2500 Bewerbern. Prominente Orchestermusiker sind Mitglieder der Jury und betreuen auch während der Probephasen des Orchesters die Erarbeitung der Programme.

Das Tourneerepertoire des GMJO erstreckt sich von der Klassik bis hin zu zeitgenössischer Musik mit einem Schwerpunkt auf den großen Werken der Romantik und Spätromantik. Sein hohes künstlerisches Niveau und der internationale Erfolg animierten zahlreiche bedeutende Musiker, mit dem GMJO zu arbeiten. So haben in der Vergangenheit Dirigenten wie Claudio Abbado, David Afkham, Herbert Blomstedt, Pierre Boulez, Semyon Bychkov, Riccardo Chailly, Myung-Whun Chung, Teodor Currentzis, Sir Colin Davis, Peter Eötvös, Christoph Eschenbach, Iván Fischer, Daniele Gatti, Michael Gielen, Bernard Haitink, Daniel Harding, Manfred Honeck, Jakub Hrůša, Neeme und Paavo Järvi, Mariss Jansons, Philippe Jordan, Vladimir Jurowski, Sir Neville Marriner, Ingo Metzmacher, Kent Nagano, Václav Neumann, Jonathan Nott, Seiji Ozawa, Sir Antonio Pappano, Kirill Petrenko, Jukka-Pekka Saraste, Christian Thielemann, Lorenzo Viotti und Franz Welser-Möst das GMJO geleitet. Zu den Solistinnen und Solisten, die bisher mit dem Orchester zusammengearbeitet haben, zählen unter anderem Martha Argerich, Yuri Bashmet, Lisa Batiashvili, Renaud und Gautier Capuçon, Angela Denoke, Christian Gerhaher, Matthias Goerne, Susan Graham, Thomas Hampson, Leonidas Kavakos, Evgenij Kissin, Christa Ludwig, Radu Lupu, Yo-Yo Ma, Anne-Sophie Mutter, Anne Sofie von Otter, Maxim Vengerov und Frank Peter Zimmermann.

Seit Jahren ist das GMJO ständiger Gast bei renommierten Konzertveranstaltern und Festivals auf der ganzen Welt, wie etwa dem Musikverein in Wien, dem Concertgebouw Amsterdam, der Elbphilharmonie Hamburg und der Philharmonie Berlin, dem Teatro alla Scala di Milano, der Semperoper und dem Kulturpalast Dresden, der Suntory Hall Tokyo, dem Mozarteum Argentino Buenos Aires, den Osterfestspielen Salzburg, dem Edinburgh Festival, den BBC Proms und dem Lucerne Festival. Eine besondere Zusammenarbeit verbindet das GMJO seit seinen Gründungsjahren mit den Salzburger Festspielen.

Zahlreiche ehemalige Mitglieder des GMJO sind heute in den großen europäischen Orchestern, oftmals in führenden Positionen, engagiert. Im Jahr 2012 wurde daher eine Partnerschaft mit der Sächsischen Staatskapelle Dresden vereinbart und im Jahr 2024 in Kooperation mit der Dresdner Philharmonie im Kulturpalast erweitert.

Das GMJO wird seit seiner Gründung wesentlich unterstützt vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport der Republik Österreich und von der Kulturabteilung der Stadt Wien.

Anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums wurde das GUSTAV MAHLER JUGENDORCHESTER 2012 zum Botschafter UNICEF Österreich ernannt.

*Erste Group und Vienna Insurance Group – Hauptsponsoren des
Gustav Mahler Jugendorchesters*

IL PROGRAMMA

Ouverture "Coriolan" op. 62 di Ludwig van Beethoven: L'ouverture "Coriolan" op. 62 di Ludwig van Beethoven è stata composta nel 1807 e si basa sull'omonimo dramma dello scrittore Heinrich Joseph von Collin. In do minore, la potente e drammatica musica esprime i conflitti e le emozioni dell'opera, riflettendo la figura tragica di Marco Antonio Coriolano, confrontato con lotte interiori ed esterne. L'ouverture di Beethoven è un esempio straordinario della sua capacità di trasmettere sentimenti profondi e situazioni drammatiche attraverso contrasti musicali e motivi intensi.

"Cinque pezzi per orchestra op. 16" di Arnold Schönberg: Composto tra il 1909 e il 1910 e rappresentato per la prima volta nel 1912, quest'opera segna un importante progresso nello sviluppo artistico di Schönberg. È composta da cinque movimenti, caratterizzati da dense texture sonore e strutture innovative. Schönberg rompe con le regole armoniche tradizionali e sperimenta con l'atonalità, creando una sensazione di imprevedibilità e libertà nel suono.

Ouverture "Leonore n. 3" op. 72 di Ludwig van Beethoven: Questa ouverture, composta nel 1806, è la terza delle quattro per l'opera "Fidelio". È considerata emotiva e drammatica e racconta la storia di Leonore, che si traveste da uomo per liberare suo marito Florestan. L'ouverture riflette la lotta tra libertà e oppressione ed è spesso interpretata come un simbolo del trionfo dell'umanità sulla tirannia.

Sinfonia n. 8 di Dmitri Shostakovich: Composta da cinque movimenti, questa sinfonia unisce elementi malinconici e drammatici, riflettendo la sofferenza e le tragedie della guerra. Comprende diverse atmosfere musicali, da melodie nostalgiche a passaggi drammatici e dissonanti, e termina con un Adagio riflessivo che trasmette un senso di contemplazione e tristezza. La prima esecuzione ha avuto luogo nel 1943 e la sinfonia è percepita come una potente testimonianza delle esperienze umane in tempi di crisi.

Descrizione dettagliata del programma trova nell'opuscolo della GMJO 2024.

GLI INTERPRETI

INGO METZMACHER, DIRETTORE

Che sia nei panni di direttore d'opera, d'orchestra, di festival o scrittore, Ingo Metzmacher si dedica devotamente alla musica, in particolare quella dei secoli XX e XXI. Fin dall'inizio della sua poliedrica carriera ha sempre cercato di rendere familiari le nuove sonorità e sorprendenti quelle già note.

Ingo Metzmacher è stato Direttore Musicale Generale dell'Opera di Stato di Amburgo dal 1997 al 2005 e successivamente Direttore Musicale dell'Opera Nazionale Olandese di Amsterdam, ma anche Direttore Musicale e Direttore Artistico della Deutsches Symphonie-Orchester di Berlino dal 2007 al 2010. Dal 2016 è Direttore Artistico del KunstFestSpiele Herrenhausen.

Ingo Metzmacher è ospite regolare di alcune tra le principali orchestre, quali i Wiener Philharmoniker, la Cleveland Orchestra, la Gewandhausorchester, i Wiener Symphoniker e l'Ensemble Modern, così come di teatri d'opera e festival quali la Wiener Staatsoper, l'Opéra National de Paris, il Teatro alla Scala di Milano, il Salzburg Festival e il Festival d'Aix-en-Provence.

La stagione 2024/25 lo vedrà impegnato in un tour con la Gustav Mahler Jugendorchester e in collaborazioni con compagini come la Gewandhausorchester, la RTVE Symphony Orchestra, i Wiener Symphoniker, la SWR Symphonieorchester, la NDR Elbphilharmonie Orchestra e la Armenian National Philharmonic Orchestra. Dirigerà le prime esecuzioni assolute sia dell'opera di Francesco Filidei *Il nome della rosa*, al Teatro alla Scala, sia di ...heraus in Luft und Licht di Georg Fredrich Haas, con il Klangforum Wien. Ha in programma concerti con la Czech Philharmonic e la Czech Philharmonic Youth Orchestra nella cornice del Dvořák Prague Festival.

Ha all'attivo varie incisioni, tra cui le registrazioni live dei suoi leggendari concerti di Capodanno ad Amburgo dal 1999 al 2004, dal titolo *Who's Afraid of 20th Century Music?*, e ha inoltre inciso tutte le sinfonie di Hartmann con la Bamberg Symphony Orchestra, la prima mondiale della Nona Sinfonia di Henze con i Berliner Philharmoniker e *Eclairs sur l'Au-delà...* di Messiaen con i Wiener Philharmoniker. Recentemente, sono stati pubblicati due incisioni con l'Ensemble Modern: il ciclo di André Riss e l'album *Beschenkt*, con 40 miniature per celebrare il quarantesimo anniversario dell'ensemble.

È autore di due libri: *“Keine Angst vor neuen Tönen [Non temere i nuovi suoni], e Vorhang auf! Oper entdecken und erleben [Si alzi il sipario! Scoprire e vivere l'opera].”*

GUSTAV MAHLER JUGENDORCHESTER (GMJO)

La GUSTAV MAHLER JUGENDORCHESTER (GMJO) è stata fondata a Vienna nel 1986/87 su iniziativa di Claudio Abbado. Ad oggi considerata l'orchestra giovanile più importante a livello internazionale, è stata premiata nel 2007 dalla European Cultural Foundation.

Accanto al sostegno e alla valorizzazione dei giovani talenti, Abbado desiderava incoraggiare la collaborazione tra i musicisti austriaci e i colleghi delle allora repubbliche socialiste della Cecoslovacchia e dell'Ungheria. La GMJO è stata quindi la prima orchestra internazionale a tenere audizioni aperte nei Paesi dell'ex blocco sovietico. Dal 1992 accoglie musicisti fino a 26 anni provenienti da tutta Europa. La GMJO è l'orchestra giovanile pan-europea per eccellenza ed è sotto il patrocinio del Consiglio Europeo.

Le audizioni si tengono ogni anno in più di venticinque città europee. La giuria è composta da membri delle più importanti orchestre internazionali – anche incaricati di guidare le prove dell'orchestra – e seleziona i migliori musicisti tra oltre 2500 candidati.

Il repertorio delle tournée della GMJO spazia dal classicismo alla contemporanea, con un'enfasi sui grandi lavori sinfonici del periodo romantico e tardo-romantico. L'alto livello artistico e il successo internazionale dell'orchestra hanno motivato molti grandi direttori e solisti ad esibirsi con la GMJO, tra cui Claudio Abbado, David Afkham, Herbert Blomstedt, Pierre Boulez, Semyon Bychkov, Riccardo Chailly, Myung-Whun Chung, Teodor Currentzis, Sir Colin Davis, Peter Eötvös, Christoph Eschenbach, Iván Fischer, Daniele Gatti, Michael Gielen, Bernard Haitink, Daniel Harding, Manfred Honeck, Jakub Hrůša, Neeme e Paavo Järvi, Mariss Jansons, Philippe Jordan, Vladimir Jurowski, Sir Neville Marriner, Ingo Metzmacher, Kent Nagano, Václav Neumann, Jonathan Nott, Seiji Ozawa, Sir Antonio Pappano, Kirill Petrenko, Jukka-Pekka Saraste, Christian Thielemann, Lorenzo Viotti e Franz Welser-Möst. Tra i solisti che hanno lavorato con la GMJO vi sono Martha Argerich, Yuri Bashmet, Lisa Batiashvili, Renaud e Gautier Capuçon, Angela Denoke, Christian Gerhaher, Matthias Goerne, Susan Graham, Thomas Hampson, Leonidas Kavakos, Evgenij Kissin, Christa Ludwig, Radu Lupu, Yo-Yo Ma, Anne-Sophie Mutter, Anne Sofie von Otter, Maxim Vengerov e Frank Peter Zimmermann.

La Gustav Mahler Jugendorchester viene invitata regolarmente dai festival, sale e istituzioni più prestigiosi, tra cui Musikverein di Vienna, Concertgebouw di Amsterdam, Elbphilharmonie di Amburgo, Philharmonie di Berlino, Teatro alla Scala di Milano, Semperoper e il Kulturpalast di Dresda, Suntory Hall di Tokyo, Mozarteum Argentino di Buenos Aires, Osterfestspiele Salzburg, Edinburgh Festival, BBC Proms e Lucerne Festival. Una collaborazione particolare lega la GMJO ai Salzburger Festspiele fin dalla sua fondazione.

Numerosi ex musicisti della GMJO sono oggi membri delle più rinomate orchestre europee, molti in posizioni di rilievo. Nel 2012 è iniziata una partnership della GMJO con la Sächsische Staatskapelle Dresden, che prosegue nel 2024 in collaborazione con la Dresdner Philharmonie im Kulturpalast.

Dalla sua fondazione, la GMJO è sostenuta dal Ministero Federale per le Arti, la Cultura, il Servizio Civile e lo Sport della Repubblica d'Austria e dal Dipartimento Culturale della Città di Vienna.

*Erste Group e Vienna Insurance Group sono gli sponsor principali
della Gustav Mahler Jugendorchester*

NÄCHSTES KONZERT/PROSSIMO CONCERTO

Sonntag/domenica, 08.09.2024, ore 18.00 Uhr, Sala Gustav Mahler Saal

MAHLER ACADEMY ORCHESTRA

Originalklang-project

Leif Ove Andsnes, Klavier/pianoforte

Philipp von Steinaecker, Dirigent/direttore

Programm/Programma:

Sergei Rachmaninow:

Klavierkonzert Nr. 3, op. 30 in d-moll

Concerto per pianoforte e orchestra n. 3 in re minore, op. 30

Gustav Mahler:

Symphonie Nr. 5 in cis-moll

Sinfonia n. 5 in do diesis minore

Ticket & INFO

Öffnungszeiten:

MO - FR 9.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

Tel: 0474 976 151

www.festival-dolomites.it

Danke / Grazie



Hauptsponsoren des GMJO / Sponsor principali della GMJO



in Zusammenarbeit / in collaborazione



Unterstützer des / sostenitori



Gemeinde der Drei Zinnen
Comune delle Tre Cime



AUTONOME
PROVINZ
BOZEN
SÜDTIROL



PROVINCIA
AUTONOMA
DI BOLZANO
ALTO ADIGE